

## INFORMATIONEN

### Taipei Wirtschafts- und Kulturbüro in Leipzig eröffnet

Um den Austausch mit den fünf neuen Bundesländern zu fördern, hat das Taipei Wirtschafts- und Kulturbüro in Leipzig ein Zweigbüro eröffnet. Adresse: World Trade Center Leipzig, Raum 306, Grassisstr. 12, O 7010 Leipzig.

### Beitritt Chinas und Indiens zum CFC-Abkommen

Die beiden bevölkerungsreichsten Länder sind kürzlich in London dem Montreal-Abkommen von 1987 beigetreten, das vorsieht, das ozonschädigende Chlorfluorcarbon bis 1995 um 50%, bis 1997 um 87% zu reduzieren und bis zum Jahr 2000 ganz abzuschaffen. Der Anteil des CFC-Verbrauchs der Entwicklungsländer lag zwar 1986 bei nur 15% des Weltverbrauchs, doch bei den dort gegenwärtig vorherrschenden Zuwachsraten würde der Verbrauch im Jahre 2000 schon bei 29% liegen. China und Indien traten dem Abkommen allerdings erst bei, nachdem ihnen die Industrieländer die Überlassung entsprechender alternativer Lösungen zugesichert hatten.

### Gesellschaft für Südasiens-Studien in Berlin gegründet

Die Gesellschaft für Südasiens-Studien hat sich auf ihrer Tagung am 27.Sept. 1990 nach ihrer Gründungsversammlung vom 20.Juni in Berlin offiziell etabliert; die Eintragung in das Register ist erfolgt. Es wurde ein Vorstand gewählt, den Prof.Dr. Joachim Heidrich vom Institut für Allgemeine Geschichte, Bereich Orientforschung, leitet. Ihm gehören desweiteren Frau Prof. Yaldiz, Direktor des Museums für Indische Kunst, Berlin-Dahlem, Prof. Weidemann, Frau Dr. Njamasch und Frau Dr. Waligora von der Humboldt-Universität, sowie Roland Beer, Indologe und Publizist, an. Zwei Stellen wurden für weitere Institutionen/Fachgebiete vakant gehalten. Der Gesellschaft gehören per Gründung ca. 30 Wissenschaftler an.

Die Tagung war mit dem ersten wissenschaftlichen Kolloquium der Gesellschaft zum Thema "Soziale Wandlungen in Transitionsperioden des Altertums und Mittelalters in Südasiens" verbunden. (siehe Konferenzen)

### Deutsch-indische Kontakt- und Informationsbörse

Am Philosophischen Institut der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf, entsteht ein Kulturführer zur Kommunikation zwischen Deutschland und Indien mit dem Titel "Deutsch-Indische Kontakt- und Informationsbörse", die versucht, indienbezogen arbeitende Wissenschaftler, Institutionen, Privatinitiativen und Medien zu erfassen.

Interessenten wenden sich an:

Dr. Angelika Böhme  
Heinrich-Heine-Universität  
Philosophisches Institut  
Universitätsstr.1  
4000 Düsseldorf  
Tel.: (0211) 3112922

### **Amtliches chinesisches Bulletin**

Der chinesische Staatsrat gab am 19.Nov. 1990 bekannt, ab Anfang 1991 werde die VR China zwei- bis dreimal im Monat ein Bulletin herausgeben, das Gesetze, Beschlüsse, Erklärungen, Erlasse, Statuten, Bekanntmachungen, Genehmigungen etc. enthalten werde.

### **UNESCO-Alphabetisierungspreise 1990 an China und Indien**

Zwei der fünf Alphabetisierungspreise der UNESCO sind 1990 an Institutionen in China und Indien verliehen worden. Die Preise wurden zum Abschluß der 42.Internationalen Erziehungskonferenz in Genf am 8.September 1990 dem 25.Alphabetisierungstag von UNESCO-Generalsekretär Mayor überreicht.

Der mit 7.000 US\$ dotierte Nadeschda K. Krupskaja-Preis wurde der Bezirksregierung von Xiping (Provinz Henan) verliehen, der es gelungen ist die Analphabetenrate von 1949 82% (Altersgruppe der 15-40jährigen) auf 1990 nur 1,7% zu senken. Die jetzt noch verbleibenden rd. 5.000 Analphabeten besuchen derzeit ebenfalls Alphabetisierungskurse.

Der mit 30.000 US\$ dotierte, von der Republik Korea gestiftete und 1990 erstmals vergebene König Sejong-Preis ging an die nichtstaatliche Organisation Sastra Sahathya Parishad im südindischen Bundesstaat Kerala. Der zunächst zur Popularisierung naturwissenschaftlicher Kenntnisse gegründete Organisation ist es gelungen, innerhalb eines Jahres allen 5- bis 60jährigen Analphabeten im Distrikt Ernakulam Schreib- und Lesekenntnisse zu vermitteln.

Organisationen in Thailand und Bangladesch erhielten zweite Preise.

### **Neue Zeitschrift über Neuseeland**

*neuseeland - heute* ist der Titel einer neuen, ab Anfang 1991 erscheinenden Zeitschrift zur Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft des Pazifik-Staates; ein Teil der Auflage berichtet in englischer Sprache über den deutschsprachigen Raum und erscheint in Neuseeland, Australien und Großbritannien.

Bezugsstelle :

Paul D. Chilvers  
Gartenstr. 86  
6000 Frankfurt 70  
Tel.: (069) 612865

### Tamaki-Preis für wissenschaftliche Aufsätze über Japan

Um die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem modernen Japan und zwar insbesondere den sozialwissenschaftlichen Zugang zu Phänomenen des modernen Japan im deutschen Sprachraum zu fördern, vergibt das Institut für Japanologie der Universität Wien ab 1991 den Tamaki-Preis.

In Frage kommen 1990 veröffentlichte Zeitschriftenaufsätze, Buchbeiträge, unabhängige Arbeiten bis zu einem Umfang von 60 Druckseiten. Die Arbeiten müssen bis zum 31. März beim Institut für Japanologie eingehen. Der Preis beträgt öS 20.000,- und wird im September vergeben.

Bei der gleichen Institution werden ab März 1991 bis auf weiteres Tamaki-Stipendien (öS 10.000/Monat) für ein- bis viermonatige Aufenthalte am Institut für Japanologie in Wien vergeben.

Ausführlichere Angaben bei:

Institut für Japanologie

Universität Wien

Universitätsstr. 7

A-1010 Wien

### Wohnen in Asien - Ausstellung in Stuttgart

Die Ausstellung "Wohnen in Asien" des Linden-Museums in Stuttgart vom 19. Jan.-7. April 1991 gibt einen umfassenden Eindruck von asiatischen Bauformen: Von der Jurte, dem charakteristischen Zelt der Turkvölker in den Steppen Zentralasien, gelangt der Besucher über Stationen städtischen Wohnens in Indien bis hin zum Leben auf einem typischen Hausboot der Philippinen. Die gezeigten Modelle, durch Bauzeichnungen, Texte und Photographien ergänzt, wurden von dem Architekten Michael Bier während einer dreijährigen Feldforschung in Ost- und Südostasien zusammengetragen.

Über die Dokumentation asiatischer Alltagsarchitektur hinaus verfolgt die Ausstellung das Ziel, die religiöse, aber auch ideologische Verankerung traditioneller Bauformen deutlich zu machen. Ein Ausstellungskatalog sowie zahlreiche Einführungsvorträge ergänzen die Ausstellung.

Linden-Museum Stuttgart

Staatliches Museum für Völkerkunde

Hegelplatz 1

7000 Stuttgart 1

Tel.: (0711) 1231242

### Deutsch-Koreanische Kulturgesellschaft e.V.

Am 25. April 1990 wurde in Berlin die Deutsch-Koreanische Kulturgesellschaft e.V. gegründet, die sich die Vertiefung der Kenntnisse in Deutschland über koreanische Kultur und Geschichte zum Ziel gesetzt hat.

Auskunft bei:

Deutsch-Koreanische Kulturgesellschaft e.V.

Kontaktstelle im MKZ "Die Arche"

Schöneicher Str. 3/4

O - 1092 Berlin

### Islamisches Forschungszentrum in Beijing

Ein neues islamisches Forschungszentrum wurde in Beijing gegründet; es wird von Prof. Jin Yuin geleitet. Aufgabe des Forschungszentrums ist die wissenschaftliche Kooperation im Bereich der Religionswissenschaften mit dem In- und Ausland, die Organisation von Symposien und Konsultationen.

### Japanisch- und Chinesisch-Intensivkurse 1991 in Hamburg

Die Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V. führt auch 1991 wieder in Zusammenarbeit mit den Seminaren für Sprache und Kultur Japans und Chinas der Universität Hamburg Sprachintensivkurse durch.

Japanisch Teil I:	02.09.1991 - 27.09.1991
Japanisch Teil II:	18.02.1991 - 15.03.1991
Japanisch Teil III:	12.08.1991 - 30.08.1991

---

Gesamtgebühren je Kurs I und II:	DM 900,- (Stud.: DM 650,-)
davon bei Anmeldung zu zahlen:	DM 450,- (Stud.: DM 300,-)
Gesamtgebühren für Kurs III:	DM 850,- (Stud.: DM 600,-)
davon bei Anmeldung zu zahlen:	DM 425,- (Stud.: DM 300,-)

Chinesisch Teil I:	25.02.1991 - 22.03.1991
Chinesisch Teil II:	05.08.1991 - 30.08.1991

---

Gesamtgebühren pro Kurs:	DM 950,- (Stud.: DM 650,-)
davon bei Anmeldung zu zahlen:	DM 400,- (Stud.: DM 400,-)

#### Auskunft und Anmeldung:

Seminar für Sprache und Kultur Japans - Intensivkurse  
 Seminar für Sprache und Kultur Chinas - Intensivkurse  
 Von-Melle-Park 6  
 2000 Hamburg 13

### Mitgliederversammlung und wissenschaftliche Tagung der DGA

Am 11. und 12. April 1991 wird die Mitgliederversammlung der DGA und eine wissenschaftliche Tagung zum Thema "Wanderbewegungen in Asien" im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin stattfinden. Einladungen und Programme werden baldmöglichst versandt.

### Nachruf: Pater Laszlo Ladany (1914-1990)

Am 23. September 1990 starb in einem Hongkonger Krankenhaus Pater Ladany. Wer sich kritisch mit dem kommunistischen China beschäftigt, dem wird die handliche, auf Dünndruckpapier publizierte Wochenschrift *China News Analysis* nicht unbekannt sein. Der aus Ungarn stammende Jesuitenpater - von 1940 bis 1949 im Auftrage seines Ordens in China tätig - begründete sie 1953 in Hongkong. Fast dreißig Jahre lang schrieb er Woche für Woche über sozial und politisch bedeutsame Ereignisse und Entwicklungen in China. Er stützte sich durchweg auf chinesische Originalquellen, die er - ein hervorragender Kenner der Sprache - gewissenhaft und kritisch analysierte und klug interpretierte. Nicht selten hat er vorausschauend einschneidende politische Entwicklungen erkannt und in ihrer Tragweite korrekt eingeschätzt. Als er 1982 diese Arbeit jüngeren Herausgebern anvertraute, hatte er 1250 Ausgaben verfaßt - eine stupende Leistung. Es gibt wohl kaum ein Thema der chinesischen Zwangsgesellschaft, dem Ladany in seinen Analysen nicht irgendwann einmal seine Aufmerksamkeit geschenkt hätte. Er hinterläßt buchstäblich eine Enzyklopädie des kommunistischen China. Dabei war *China News Analysis* nur mit dem Auftrag entstanden, die katholische Kirche über die Entwicklungen in China zu unterrichten. Es entbehrt nicht der Ironie, daß es später, als "die ewige, unverbrüchliche Freundschaft" zwischen Peking und Moskau zu Bruch gegangen war, auch zahlreiche China-Beobachter in den Politbürokratien der Sowjetunion und der osteuropäischen Länder über das einstige "sozialistische Bruderland" informierte. Dieses eindrucksvolle Werk entstand mit einem unbeschreiblich bescheidenen materiellen und personellen Aufwand. Die unbeirrte Hingabe an die Aufgabe und die eiserne Disziplin, die diese Leistung erforderte, lassen sich nur ahnen.

Die China-Forschung hat einen bedeutenden Mann verloren. Wer ihn persönlich kannte, wird einen klugen Gesprächspartner und liebenswerten Menschen vermissen.

Joachim Glaubitz